

# Aus Hollywood

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 46

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-614248>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aufgestelltes Girl sucht ...

Wie man weiss, lebt die Sprache – etwas stirbt und etwas wird geboren. Dabei kann es zu bedauerlichen Todesfällen kommen. Gerade im Dialekt gehen viele Wörter verloren; wer verlangt im Milchladen noch Anken? Welcher Zürcher weiss noch, was ein Geugger ist – die ungemein treffende Bezeichnung für einen Uhu. Andererseits gibt es aber auch Neuschöpfungen, nicht immer erfreuliche, hie und da geradezu Missgeburten. Dem Urteil des Lesers sei es überlassen, ob er «aufgestellt» zu den ge- oder missglückten Schöpfungen zählen will. Auffallend ist der Siegeszug dieses Wortes, obwohl es bei einer ersten Analyse gar nicht überzeugend erscheint. Bisher hatte man Behauptungen, Thesen aufgestellt, aber auch Baracken, Plakatwände, Gerüste und Verbotstafeln. Neuerdings nun werden lebende Menschen aufgestellt. Wer hat das wohl mit ihnen angestellt? Da findet sich beispielsweise ein «Kontaktinserat»

in der Zeitung: *Aufgestelltes Girl sucht ebensolchen Boy (mit Bart) ...*

Abgesehen von der amerikanischen Überfremdung, die sich hier manifestiert, ist zu fragen, was ein aufgestelltes Girl wohl sein mag – warum hat man es aufgestellt, hätte man es nicht liegen lassen können, wo es umgefallen ist – vielleicht hätte es sich dann aus eigener Kraft erhoben? Warum bewegt es sich nicht, muss man es möglicherweise zuerst noch aufziehen? Viel interessanter wäre doch ein aufstellendes Girl. Dem Puck hat es vor dieser eigentümlichen Sprachschöpfung abgestellt, zumal sie zurzeit im Übermass gebraucht wird – fast wie «oder» und «irgendwie». Heidi Abel hat eine sonst ungemein sympathische junge Dame in «Musik für einen Gast» vorgestellt, die kaum einen Satz ohne diese beiden nichtssagenden Füllwörter zustande brachte. Im übrigen aber war sie genau das, was «aufgestellt» offensichtlich bedeuten soll, nämlich kontaktfreudig, optimistisch, intelligent und menschenfreundlich – gar nicht passiv «aufgestellt», sondern aktiv «aufstellend». Puck



«Steigt nur beide ein!»

Ein Ehemann berichtet: «Meine Frau hat heute nacht geträumt, sie sei mit einem Millionär verheiratet.» «Sei zufrieden!» erwidert ein Kollege. «Meine träumt das am Tag!»

### Aus Hollywood

Ein Filmsternchen hatte eben ihre Verlobung mit einem reichen Mann aufgelöst.

«Ich habe ihn in seiner Badehose gesehen, und da sah er so ganz anders aus, ohne seine dicke Brieftasche.»

Hege

**time**

MURATTI  
AMBASSADOR  
Extra

3mg  
Teerstoffe

0,3mg  
Nikotin

3MG TEERSTOFFE 0,3MG NIKOTIN

8311 263 BT